

Strukturiertes Weiterbildungskonzept

Klinik für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie Kantonsspital Graubünden

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Institution
3. Leistungsspektrum
4. Stationäre Versorgung
5. Ambulante Versorgung
6. Infrastruktur
7. Leistungsstatistik
8. Lehre
9. Organigramm
10. Anerkennung der Weiterbildungsstätte
11. Anforderungen, Bewerbung, Entscheid, Anstellungsbedingungen,
Anstellungsvertrag
12. Weiterbildungskonzept
13. Evaluation
14. Anhang
15. Übersicht Weiterbildung

1. Einleitung und Grundlagen

An der Klinik für Hals-Nasen-Ohren- und Gesichtschirurgie des Kantonsspitals Graubünden werden Kandidatinnen/Kandidaten während eines Jahres für den Facharzttitel ORL sowie Schwerpunkte Allergologie und klinische Immunologie weitergebildet.

Die Weiterbildung der Ärzte in der ORL hat zum Ziel, das spezialärztliche oder auch allgemeinmedizinische notwendige Wissen und Können für die Patientenbetreuung in der Praxis zu vermitteln. Das Weiterbildungskonzept orientiert sich an der Weiterbildungsverordnung der FMH vom 21. Juni 2000 (abrufbar www.fmh.ch).

Nebst Fachanwärtinnen werden auch angehende Allgemeinmedizinerinnen und Mediziner für ein halbes, bzw. für ein Jahr weitergebildet mit dem Ziel, das Fachwissen und Können in der ORL zu vermitteln, welches der Allgemeinpraxis angepasst ist.

2. Institution

Merkmale der Weiterbildungsstätte:

Die ORL-Klinik ist in der Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Graubünden integriert. Sie wird aber innerhalb des Departements als selbständige Einheit geführt. Das Kantonsspital Graubünden, mit unter auch die Chirurgische Klinik mit der integrierten ORL-Klinik hat die Grundversorgung für den Kanton und das regionale Einzugsgebiet sicherzustellen.

Das Kantonsspital Graubünden umfasst 6 klinische Departemente, in denen die wichtigsten Spezialfächer vertreten sind.

Insbesondere werden die Spezialgebiete Allergologie und klinische Immunologie sowie die Oral- und Kieferchirurgie von Spezialärzten mitbetreut. Diese unterstützen die in Ausbildung stehenden Fachärzte bei der Betreuung der Patienten in Diagnostik und Therapie.

Durchschnittlich behandelt das Kantonsspital jährlich etwa 15 970 stationäre Patienten und weist über 35 338 ambulante Konsultationen auf (ORL-Klinik stationäre Fälle 660, ambulante Fälle 1425)

Die ORL-Klinik umfasst eine stationäre Bettenstation von 13 Spitalbetten sowie 2 ORL-Untersuchungseinheiten zur Behandlung der ambulanten Patienten und Notfallpatienten.

3. Leistungsspektrum

Die ORL-Klinik hat den Patientenbereich im ORL-Gebiet im Kanton und der Region in Zusammenarbeit mit den spitalinternen Kliniken und Instituten sowie den regionalen Kliniken abzudecken. Die medizinischen Schwerpunkte lauten:

- Funktionserhaltende Chirurgie von Hals- und Gesichtstumoren
- Plastisch rekonstruktive Chirurgie im Hals- und Gesichtsbereich in Zusammenarbeit mit der Plastischen Chirurgie und der Kieferchirurgie

- Mikrochirurgie des Ohres und der lateralen Schädelbasis (auch in Zusammenarbeit mit der Neurochirurgie)
- Endoskopische Mikrochirurgie der Nasen- und Nasennebenhöhlen sowie der Frontobasis in Zusammenarbeit mit der Neurochirurgie
- Mithilfe bei der Abklärung in Allergologie und klinischer Immunologie in Zusammenarbeit mit dem Spezialarzt
- Mitbetreuung der kieferchirurgischen Patienten insbesondere in Traumatologie in Zusammenarbeit mit dem Kiefer- und Oralchirurgie
- Interdisziplinäre Schwindelabklärung in Zusammenarbeit mit dem Spezialarzt für Neurologie sowie der Neuroradiologie
- Abklärung und Behandlung von Hör-, Stimm-, Sprach- und Schluckstörungen in Zusammenarbeit mit der Radiologie und der Logopädie.

Die Klinik umfasst mehrere Funktionsteams, welche von den jeweiligen Spezialärzten begleitet werden und sowohl im ambulanten wie auch in der stationären Betreuung der Patienten den fachlichen Bereich gewährleisten:

Team Head & Neck	Führung Dr. A. Gmür
Team Otologie	Führung Dr. A. Gmür
Team Rhinologie	Führung Dr. B. Fahrner
Team Audio/Vest/Phoniatrie	Führung Dr. B. Fahrner und C. Bolomey
Team Allergologie/klin. Immunologie	Führung Dr. D. Harder
Team Kieferchirurgie	Führung Dr. Dr. Chr. Oechslin
Team Oralchirurgie	Führung Dr. B. Attinger und Dr. M. Z'Graggen
Team Pädiatrie	Führung Dr. W. Bär
Team Pädaudiologie, Neuropädiatrie	Führung Dr. E. Keller
- Pädakustiker Hanspeter Hess und HPD Chur	

4. Stationäre Versorgung

Die ORL-Klinik verfügt über ein Bettenangebot von 13 regulären Betten. Bei ambulanten Operationen werden die Patienten von der Chirurgischen Tagesklinik betreut. Bei notwendiger Überwachung erfolgt die Betreuung in der Intensivstation des Kantonsspital Graubünden. Die Kinder und Jugendlichen werden von der Pädiatrie betreut.

Die stationäre Abteilung verfügt über ein Assistenzarztbüro sowie LA-Arztbüro mit je einer Untersuchungseinheit und Behandlungsraum.

5. Ambulante Versorgung

Die ORL-Klinik bietet 1 x wöchentlich folgende Sprechstunden nach Voranmeldung an:

- allgemeine ORL-Sprechstunde
- Ohrsprechstunde

- Tumorsprechstunde mit interdisziplinärem Tumorboard mit (Radiotherapie, Onkologie, Radiologie, Pathologie)
- Phoniatrie, inkl. interdisziplinäre Dysphagie-Besprechung mit Logopädie, Radiologie und Ernährungsberatung
- Schnarchsprechstunde
- Tinnitusprechstunde
- Schwindelsprechstunde
- Allergologiesprechstunde mit dem Allergologie-Spezialarzt

Die ORL-Klinik betreut während 24 Stunden und 365 Tagen zusammen mit der Notfallstation den Notfallbereich. Es besteht ein Nacharzt-Pikettsystem sowie ein Wochenend-Pikettsystem.

6. Infrastruktur

Die interventionellen Räumlichkeiten der ORL-Klinik umfassen im stationären Bereich 1 bis 2 Operationssäle (integriert in der Chirurgischen Klinik), 1 Endoskopieraum.

Die Klinik ist ausgerüstet mit:

- Navigationssystem
- Operationsmikroskopen
- Laser: CO₂-Laser, Argon
- Endoskopie-Systemen
- Foto- und Videosystemen mit online-Bilderfassung
- Felsenbeinlabor für die Weiterbildung bei Bedarf

Der ambulante Bereich verfügt über folgende Räume:

- 2 ORL-Untersuchungsplätze
- 2 Sprechstundenräume für Assistenz- und Kaderärzte
- 1 Raum für klinische Vestibularisuntersuchung
- 1 Raum für klinische Vestibularisuntersuchung mit apparativer neuro-otologischer Untersuchung: Elektronystagmographie, Kalorik, VEMP
- 1 Audiologieuntersuchungsraum
- 1 Raum für objektive Audiometrie, BERA, Impedanz
- 1 Audiometrikabine
- 1 Raum für Logopädie
- 1 Ultraschalluntersuchungsraum mit klinikeigenem Ultraschallgerät

Die Klinik verfügt über eine Bibliothek mit Fachbüchern und Fachzeitschriften

7. Leistungsstatistik

Die Leistungsstatistik ist im Jahresbericht des Kantonsspitals, bzw. der Chirurgischen Klinik (im Internet abrufbar).

8. Lehre

Die ORL-Klinik bietet für Absolventen des Wahlstudienjahres (Unterassistenten aus dem In- und Ausland) die Möglichkeit, 1 bis 2-monatige Assistenzzeit zu absolvieren.

Betreuung an Studien- und Dissertationen zusammen mit externen Kliniken oder der Chirurgischen Klinik möglich.

9. Organigramm

Das Organigramm der Klinik ist im Anhang dargestellt.

10. Anerkennung der Weiterbildungsstätte

- Facharzt Otorhinolaryngologie Kategorie C, 1 Jahr 1 bis 2 Stellen
- Facharzt Allgemeinmedizin 0 bis 1 Stelle 6 bis 12 Monate, in Ausnahmefällen können auch Anwärter anderer Fachrichtungen berücksichtigt werden

11. Anforderungen, Bewerbung, Entscheid, Anstellungsbedingungen, Anstellungsvertrag

Die Klinik stellt folgende Anforderungen an Bewerber:

Facharzt ORL:

- mindestens 1 Jahr Assistenzarzt in einer chirurgischen Abteilung
- gute chirurgische Grundkenntnisse
- abgeschlossene Dissertation erwünscht
- Bereitschaft zur akademischen Mitarbeit in externer Klinik möglich
- Vorgängige Bewährung in der Klinik von Vorteil (Dissertation, Wahlstudienjahr)
- Rotation mit A-Klinik gewünscht

Facharzt Allgemein-Medizin:

- bereits klinische Erfahrung (1 Jahr Weiterbildung erwünscht)
- mindestens 1 Jahr Assistenzarzt in einer chirurgischen Abteilung (erwünscht)

Bewerbung:

Die Bewerbungen sind schriftlich unter Beilage an den Chefarzt der ORL-Klinik zu richten mit folgenden Beilagen:

- Bewerbungsschreiben
- Foto
- Lebenslauf
- Noten des Staatsexamens
- Kopie von Zeugnissen und FMH-Evaluation

Entscheid:

Die Bewerber werden zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Bei der Vorstellung der ORL-Fachanwärter beteiligen sich die Kaderärzte. Der Entscheid über eine Einstellung auf der Weiterbildungsstelle wird gemeinsam getroffen. Die Vergabe der Stelle liegt beim Chefarzt der ORL-Klinik.

Es erfolgt entweder eine grundsätzliche Zusage für die Weiterbildungsstelle, eine Absage oder es wird ein Platz auf der Reserveliste offeriert, die bei unvorhergesehenen Vakanzen in der Klinik zum Zuge kommt.

Anstellungsbedingungen:

Die Anstellungsbedingungen sind gemäss Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrags, bzw. des Personaldienstes des Kantonsspital Graubündens und der kantonalen Verordnung über die Besoldung geregelt.

Anstellungsvertrag:

Der Anstellungsvertrag wird vom Personaldienst des Kantonsspital Graubündens ausgestellt. Die Anstellung ist grundsätzlich auf ein Jahr beschränkt, die nachfolgenden Anstellungen sind nach Bedarf befristet.

12. Weiterbildungskonzept

Der Weiterbildungsverantwortliche der Klinik ist der Chefarzt der ORL-Klinik in enger Zusammenarbeit mit dem Kaderarzt als direkter Weiterbildner. Sie haben folgende Aufgaben:

- Abschluss der Zielvereinbarungen mit dem Assistenten
- Planung der Lerninhalte je Halbjahr
- Planung der Teilnahme an externen Weiterbildungskursen (Kurse, Kongresse, Jahresversammlung)
- Aufsicht über die Fortschritte der Assistenten

Einführung in die Arbeitsstätte:

Am ersten Tag absolvieren die Assistenzärzte die allgemeine Einführung des Spitals. Es erfolgt anschliessend systematisch eine Einführung in die fachlichen Aufgaben und administrative Angelegenheiten sowie die Einführung in das Klinikinformationssystem (KIS).

Durch einen Kollegen oder Kaderarzt wird der neu eingetretene Arzt während den ersten Monaten begleitet. Die Oberaufsicht über die Einführung liegt bei den Kaderärzten.

Betreuung durch Weiterbildungsverantwortliche:

Die Kaderärzte betreuen die Assistenzärzte auf der Station, in der Ambulanz sowie im Notfall- und Pikettdienst. Die Kaderärzte haben hier die Funktion eines Supervisors zur Begleitung in der Diagnostik und in der Therapie. Es erfolgen regelmässige Beurteilungsgespräche.

Weiterbildungsveranstaltungen:

Interne Weiterbildungsveranstaltungen:

- Neuroradiologischer Rapport 1 x pro Monat
- Onkologie-Board 1 x pro Woche
- Tumor-Board 1 x pro Woche
- Chefarztvisite 2 x pro Woche
- Pädaudiologie 4 x pro Jahr
- Felsenbeinlabor bei Bedarf

Externe Weiterbildungsveranstaltungen:

Als externe Weiterbildungsveranstaltungen gelten Kongresse, der Schweizerischen Gesellschaft für ORL-, Hals und Gesichtschirurgie.

- Sommerschule der Schweizerischen Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie für Assistenten in der Facharztausbildung
- Expertenkurse in der Audiologie
- Workshops in externen ORL-Kliniken
- Methodenkurse (z.B. Ultraschall, Instruktion und Überwachung durch Tutor)
- Operationskurse in externen Kliniken
- Kongresse im In- und Ausland

Im Rahmen der Weiterbildung wird den Assistenzärzten Gelegenheit geboten, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Es ist ein Beitrag aus dem Weiterbildungskonto der Chirurgischen Klinik möglich.

Lernunterstützende Massnahmen:

Die Assistenzärzte stehen folgende Lehrmittel zur Verfügung:

- Internetzugang
- Medizinische Fachbücher und Zeitschriften
- Klinikinterne Bibliothek und Fachzeitschriften

Dokumentation:

Die Weiterzubildenden führen ein eigenes standardisiertes Logbuch. Darin eingetragen sind:

- Zielvereinbarungen
- Qualifikationszeugnisse der FMH
- Mitarbeiter- bzw. Evaluationsgespräche
- Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
- Operationen
- Audiologie, Neurootologie

13. Evaluation

Jeder Weiterbildungskandidat wird halbjährlich nach den Kriterien Fachkompetenz (inkl. Diagnostikmethoden und Operationskatalog), Selbstkompetenz, Sozialkompetenz qualifiziert. Das Mitarbeitergespräch hat das Ziel, Stärken und Schwächen des Kandidaten zu besprechen, die erreichten Fortschritte zu überprüfen und die Ziele für den nächsten Weiterbildungsabschnitt festzulegen. Das Mitarbeitergespräch wird von den Kaderärzten geführt. Der Weiterbildungskandidat stellt seine Selbstbeurteilung vor.

14. Anhang

1. Organigramm
2. Übersicht Weiterbildung ORL FMH
3. Wochenprogramm

15. Übersicht Weiterbildung:

Notfalldienst:

- Beteiligung am Notfalldienst, welcher in Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Notfallstation durchgeführt wird.
- Notfall-ORL-Sprechstunde
- Beteiligung am ORL-Pikettdienst, welcher jeweils 1 Woche dauert und die Klinik-anwesenheit innerhalb einer halben Stunde erfordert zur Diagnostik und Therapie von ambulanten und stationären Notfällen.

Oto-Rhinologie:

Teilnahme an der Rhinologiesprechstunde sowie präoperative Abklärungen von rhinologischen Leiden und Nasennebenhöhlenerkrankungen, Operationen von Hauttumoren, Panendoskopien, Tracheotomien, Adenotomie, Tonsillektomie und Vornahme von Paukendrainagen, Tumorentfernung an Ohrmuschel und Nase, Nasenendoskopien (flexibel und starr), Septumplastik, Turbinoplastik.

Head and Neck:

Mitbeteiligung an Diagnostik und Therapie von Halserkrankungen, Tumorabklärungen, Teilnahme an der Tumorsprechstunde sowie am Tumorboard, Begleitung der Patienten in der Radio-Onko-Therapie

Beteiligung an der präoperativen Diagnostik und postoperativen Nachsorge der entsprechenden Patienten

Durchführung von Ultraschalluntersuchungen am Hals zur Diagnostik und präoperativen Befunderhebung. Assistenz bei Tumorchirurgie, Schilddrüsenoperationen, Parotischirurgie, Lymphknotenexzisionen, Entfernung von lateralen und medianen Halszysten, Submandibulektomie

Audio/Vest:

Neurootologische Untersuchung bei Abklärung von neurootologischen Erkrankungen

Interdisziplinäre Schwindelabklärungen

Audiologische Untersuchung bei kochleären Erkrankungen, Vornahme von Audiodiagnostik

Audiologische Untersuchung insbesondere bei plötzlichem Gehörsverlust

Pädaudiologische Untersuchungen

Phoniatische und logopädische Befunderhebung in Zusammenarbeit mit der spitalinternen

Logopädie

Fazialisdiagnostik

Pädiatrie:

Präoperative ORL-Diagnostik bei pädiatrischen Patienten. Teilnahme an pädiatrischer Patientendiagnostik. Operationen: Adenotomie, Tonsillektomie, Paukendrainage. Rhinoskopie, Laryngoskopie.

Je nach Ausbildungsstand halschirurgische Eingriffe, Tracheotomie, Ohrmuschelplastik.

Allergologie, klinische Immunologie:

Gemeinsame Betreuung von Patienten mit dem Spezialarzt für Allergologie und klinische Immunologie

Teilnahme und Besprechung bei Desensibilisierungen

Strukturiertes Weiterbildungsprogramm Klinik für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie

